

**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 29

**Vereinsnachrichten:** Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stunde zum Abgang in die gnadenreichen Exerzitien nach Mariastein."

Die Lehrerexerzitien, die zum zweiten Mal für die Lehrer der Nordostschweiz und des Aargaus in Mariastein vom 3.—7. Oktober gehalten wurden, waren sehr fruchtbar. Daran haben aus dem Kanton Solothurn 6 Exerzitanten teilgenommen, infolge verschiedener unglücklicher Zufälle leider eine kleine Zahl, die nächstes Jahr mindestens verdoppelt werden muß. Wir möchten unsere Mitglieder im Lehrerstand jetzt schon darauf aufmerksam machen. Sie

werden auch 1922 in der ersten Hälfte Oktober stattfinden. Die kathol. Kirche hat in den Exerzitien das beste Heilmittel gegen die Gegenwartsübel! Wer gesunden will, gebrauche es!

Allen Mitgliedern und besonders allen Mitarbeitern unseres Erziehungsvereins sei der herzlichste Dank ausgesprochen. Das Ziel für 1922 sei die Gründung von Sektionen in allen Gemeinden, wozu wir besonders auf die Mithilfe der hochw. Geistlichkeit rechnen.

J. Fürst.  
(Schluß folgt.)

### Frankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

(Bundesamtlich anerkannt).

1. Laut Kommissionalbeschuß sind die Monatsbeitäge für das II. Semester 1922 bis spätestens ~~Ende September 1922~~ voll einzuzuzahlen (Chet IX, 521). Anfangs Oktober werden sofort die Nachnahmen versandt.

2. Da im I. Semester so beschämend wenige Eintritte erfolgten, hoffen wir, werde im II. Semester der Monat gutgemacht. Wenn nur alle eintreten würden, die in der letzten Zeit von uns Statutenauszüge und Eintrittsformulare wünschten, gäbe es eine schöne Zahl. Der ärztliche Untersuch schrekt viele zurück. Nutzen denn diese der Kommission zu, wumöglich und schon am Anfang franke Mitglieder aufzunehmen? Nein, das oibl's nicht! Dafür ist uns unsere so herrliche Kasse zu lieb.

3. Auf die Unfallversicherung: Todesfall- und Invaliditätsversicherung, die für unsere Mitglieder extra Vergünstigungen bietet (siehe Publication der Kommission in Nr. 26, Seite 274 der „Sch.-Sch.“) wird speziell verwiesen.

### Schulnachrichten.

**Luzern.** Aus Konferenzberichten. 1. Die Konferenz Rothenburg tagte am 4. Juli in Emmen. Der Vorsitzende sandte dem aus dem Schuldienste ausgeschiedenen Hrn. Sek.-Lehrer J. Fleischlin, Rothenburg, (der sich dem geistlichen Stande zuwenden will und nur entsprechenden Studien obliegt) ein Wort herzlichen Dankes nach für seine vorbildliche Lehrertätigkeit. — Herr Lehrer J. Elias sprach über grapho-psychologische Studien, wobei sich auch für Lehrer und Schule praktische Folgerungen ergaben. H.

2. An der Konferenz Altishofen in Wauwil (5. Juli) hielt Fr. Heggli zunächst eine Lehrübung im Turnen (1. Stufe); der Präsident orientierte über die wichtigsten Änderungen in der Vollziehungsverordnung zum Erz.-Gesetz. — Herr Lehrer Zemp, Buchs, besaßt sich in einem Referate

mit einer Reihe von Hindernissen, die einer guten Schulerziehung im Wege stehen, und mit deren erfolgreichen Bekämpfung. Ein Thema, das nie alt wird und stets fruchtbbringend besprochen werden kann.

M. W.

3. Die Lehrerschaft des Kreises Hochdorf erhielt an ihrer Tagung vom 28. Juni vom Vorsitzenden treffliche Wegleitung zur Förderung der Herzensbildung. — Fr. Lehrerin Högeli sprach in einem folgenden Referate über die Gesundheitspflege in der Schule, wobei sie stets das Erreichbare im Auge behielt, schönen theoretischen Projekten aber, die nicht durchführbar sind, sauberlich aus dem Wege ging.

J. W.

— Kantonaler Lehrerturnverein. Am 12. und 13. Juli führte eine kleine, aber tapfere Schar den an der letzten Generalversammlung beschlossenen Ausmarsch ins Titisgebiet aus, obwohl der Wettergott der Veranstaltung nicht günstig gesinnt war. Hr. Dr. R. Amberg, Engelberg, gab uns in verdankenswerter Weise eine Fülle orientierender Aufschlüsse botanischer, geologischer und historischer Natur, sodaß trotz der Ungunst der Witterung jeder Teilnehmer von der seltsamen Tagfahrt vollauf befriedigt war.

E. K.

**Zug.** Zug steht noch unter dem Eindruck des hohen Besuches des päpstlichen Nuntius, Mr. Maglione, der im neu erbauten großen Pfarrhause eine würdige Unterkunft fand. In diesen letzten Tagen rüstete sich die Stadt fieberhaft, um die 500. Wiederkehr des Arbedotages, des blutigen 30. Juni 1422, feierlich als Gedenktag zu begehen, wo über hundert Mann aus Stadt und Land Zug im Kampfe gegen die Mailänder fielen und trotz der Niederlage die Zugger in den vordersten Reihen die Ehre der Eidgenossenschaft retten halfen; der Uneinigkeit und Disziplinlosigkeit zum Trotz. Der Kolinbrunnen und die Chronik geben Kunde vom heldenmütigen Pannerherrn und seinem Sohne und den Kämpfen allen. Alte Bilder wurden und werden bei dieser Gelegenheit aufgerollt. Dichtung und Kunst\*) haben sich vereinigt, die Vorfahren zu ehren. — Noch eine andere Veranstaltung wird Ende Juli Alt-Zug vor die heutige flüchtige Generation stellen, ein Trachtenfest großen Stiles,

\*) Herr Prof. J. Rieser in Zug hat ein Drama „Peter Kolin“ gedichtet, Herr Bildhauer Brandenberg in Rom eine flotte neue Kolingruppe für ein Denkmal entworfen.